

Vorlage an den Landrat

Beantwortung der Interpellation 2019/189 von Andreas Bammatter: «Chance für 50plus – jetzt!» - Erfolge sichtbar machen und sichern 2019/189

vom 21. Mai 2019

1. Text der Interpellation

Am 28. Februar 2019 reichte Andreas Bammatter die Interpellation 2019/189 «Chance für 50plus – jetzt!» - Erfolge sichtbar machen und sichern ein. Sie hat folgenden Wortlaut:

Ausgangslage

Im Herbst 2018 hat Tandem 50 plus (<https://www.tandem-baselland.ch/>) über die erzielten Erfolge informiert. 2/3 der Stellensuchenden bei Tandem 50 plus haben in den ersten 3 Jahren (2014-2017) wieder eine Stelle gefunden, das Programm ist also eine Erfolgsgeschichte.

Fragen

- 1. Ich bitte um eine Auflistung konkreter Kennzahlen (Anzahl Personen im Programm, Anzahl Wiedereingliederungen (effektiv und in Prozent) pro Kalenderjahr bzw. im 1. Quartal 2019). Hält der gute Trend an?*
- 2. Der Kt. Aargau hat auch mittels Plakaten für Arbeitnehmer*innen 50 plus geworben. Was macht der Kt. Basel-Landschaft?*
- 3. Im Kt. Basel-Stadt betreibt der Gewerbeverband in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Berufsberatung eine kostenlose Stellenbörse 50plus, wo sich Stellensuchende und Firmen der Region treffen (<http://gewerbe-basel.ch/stellenkontaktboerse-50plus/>). Ist der Kt. Basel-Landschaft auch aktiv dabei? Wenn nein, ist eine ähnliche Stellenbörse auch im Kt. Basel-Landschaft vorstellbar?*

Besten Dank für die schriftliche Antwort.

2. Einleitende Bemerkungen

Der Interpellant bezieht sich konkret auf das Programm Tandem 50 plus, das seit dem 1. Oktober 2015 im Kanton Basel-Landschaft besteht. Tandem 50 plus zeichnet sich dadurch aus, dass es keine klassische arbeitsmarktliche Massnahme wie ein Kurs oder ein anderes Weiterbildungsangebot ist. Tandem 50 plus ist vielmehr ein beratungsorientierter Ansatz, bei dem der Mentor oder die Mentorin, den Mentee durch die Weitergabe von Erfahrungswissen bei der Entwicklung von Strategien oder durch das eigene berufliche Netzwerk unterstützt. Die Programmstelle bringt Stellensuchende und individuell ausgesuchte Mentorinnen und Mentoren zusammen, die in der Regel über einen ähnlichen beruflichen Hintergrund verfügen, damit das

Instrument Mentoring die bestmögliche Wirkung erzielen kann. In einer Vereinbarung werden konkrete individuelle Ziele für die Dauer des Mentorings festgelegt, wie zum Beispiel bewusst machen der eigenen Potenziale und der beruflichen Möglichkeiten, verbesserte Auftrittskompetenz, Inputs zu Aktivbewerbungen und Vorbereitungen zum Vorstellungsgespräch.

Die/der freiwillig und ohne Bezahlung engagierte Mentor/-in begleitet die Stellensuchenden auf Augenhöhe an diesen Teilzielen zu arbeiten, um eine passende Stelle zu finden. Nach einer Dauer von maximal 4 Monaten findet ein Abschlussgespräch statt.

Aufgrund der äusserst positiven Erfahrungen und der hohen Integrationsquote (siehe Beantwortung Frage 1) wird Tandem 50 plus im Kanton Basel-Landschaft auch weitergeführt.

3. Beantwortung der Fragen

1. *Ich bitte um eine Auflistung konkreter Kennzahlen (Anzahl Personen im Programm, Anzahl Wiedereingliederungen (effektiv und in Prozent) pro Kalenderjahr bzw. im 1. Quartal 2019).*

Kennzahlen Tandem 50 plus Baselland

Jahr	01.10.15 – 31.12.16	2017	2018	Jan. – Mrz. 2019	Total
Anzahl Personen im Programm	87	64	94	35	280
Abgeschlossene Tandems	38	27	60	24	149
Anzahl Wiedereingliederungen	23	18	45	21	107
Erfolgsquote (gerundet)	61%	67%	75%	88%	72%

2. *Der Kt. Aargau hat auch mittels Plakaten für Arbeitnehmer*innen 50 plus geworben. Was macht der Kt. Basel-Landschaft?*

Die Plakatkampagne für ältere Stellensuchende im Kanton Aargau hatte das Ziel der Arbeitgebersensibilisierung. Inwieweit diese nachhaltig gelungen ist, ist nicht bekannt und unseres Wissens auch nicht evaluiert worden.

Eine Plakataktion erzielt zweifellos momentane Aufmerksamkeit, das Kosten-Nutzen-Verhältnis ist allerdings zu hinterfragen. Zudem bergen Plakate auch das Risiko einer Stigmatisierung. Daher setzt das KIGA Baselland aktuell zur Sensibilisierung der Arbeitgebenden auf die direkte Kontaktnahme von RAVplus, der RAV-Organisationseinheit, welche für die Pflege der Arbeitgeberkontakte, die Stellenakquisition und die Umsetzung der Stellenmeldepflicht zuständig ist.

Nebst Tandem 50 plus werden als weitere Instrumente zur spezifischen Reintegration von Stellensuchenden über 50 eingesetzt:

- Demografieberatung durch RAVplus bei Arbeitgebenden
- Kunden- und zielgerichtete Beratung und Unterstützung bei der Stellensuche im RAV
- Arbeitsmarktliche Massnahmen wie beispielsweise
 - Einstiegspraktikum für über 50-Jährige
 - Einarbeitungszuschüsse bis zu 12 Monate
 - Kurs «Chance 45plus»
 - Kurs «55 plus – zu jung, um pensioniert zu sein»

Weitere Angebote, die gezielt auf die Bedürfnisse Stellensuchender über 50 eingehen, sind derzeit in Prüfung und Erarbeitung.

3. *Im Kt. Basel-Stadt betreibt der Gewerbeverband in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Berufsberatung eine kostenlose Stellenbörse 50plus, wo sich Stellensuchende und Firmen der Region treffen (<http://gewerbe-basel.ch/stellenkontaktboerse-50plus/>). Ist der Kt. Basel-Landschaft auch aktiv dabei? Wenn nein, ist eine ähnliche Stellenbörse auch im Kt. Basel-Landschaft vorstellbar?*

Die im Kanton Basel-Stadt zum zweiten Mal durchgeführte Stellenbörse ist ein interessantes Modell. Sie ist auf Initiative des Gewerbeverbandes Basel-Stadt entstanden und ist sowohl Baselbieter Stellensuchenden als auch im Kanton Basel-Landschaft ansässigen Unternehmen offen gestanden und von diesen auch genutzt worden. Grundsätzlich ist ein weiterer Ausbau der diesbezüglichen Aktivitäten angedacht, sofern die Stellenbörsen bei Unternehmen und stellensuchenden Personen weiterhin auf Resonanz stossen.

Liestal, 21. Mai 2019

Im Namen des Regierungsrats

Die Präsidentin:

Monica Gschwind

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich